

lung desselben ein wenig vorsehen / und nicht jedem Pralet
 alsobald glauben möchte: Denn viele bilden sich ein/ sie wis-
 sen schon alles / da muß mancher rechtschaffener Musicus
 durch die Hebel gezogen werden / sie reden oft von Dingen
 die sie selbst nicht verstehen: Gleich wie ein Sackpfeiffer/
 und Leiren-zieher / der da von Rog-Quinten, Lemmer-
 Tertien, Rüh-Octaven redet / und selber nicht weiß/ was
 es vor Dinge sind: Einige wissen zwar daß zweyer Octaven,
 und Quinten Consecutio nicht zulässig / aber sie können sich
 selber nicht dafür hüten/ wenn sie aber so weit kommen sind/
 daß sie etwa dergleichen Vicia erkennen können / so kann kei-
 ner mehr mit ihnen fort kommen: Es sollte aber nicht also
 sein. Es gehöret mehr zu einer rechtschaffenen Musicali-
 schen composition, als die Vermeidung zweyer Octaven und
 Quinten, diese gemeinen Vicia wissen auch viel Knaben / ein
 geübter Musicus siehet sich nach solchen Dingen nicht viel um/
 sondern trachtet auff etwas mehrers / und wichtiger: Die-
 ses habe ich aus treuen Herzen beyläuffig erinnern wollen/
 damit einer oder der andere in seiner profession desto fleißi-
 ger seyn / und dasjenige / so er etwa auch nicht erfahren / desto
 begieriger suchen möge. Von der Temperatur ist nicht
 nöhtig alhier insonderheit zu schreiben / zumahlen der ge-
 neigte Leser in unsern Tractate, welches eigentlich von der
 Temperatur handelt / nebst angefügten Monochordo, auß-
 führlichen Bericht / und demonstration finden wird.

Es finden sich zwar einige übelgesinnete / welche vielleicht
 unsere Demonstrationes und Meinung nicht verstehen/
 oder aus Haß nicht verstehen wollen / die da sagen / sie wollen
 bey der alten / oder Prætorianischen Temperatur verbleiben/
 haben daher angefangen zu scopisiren: Dieses kann ich
 wol leiden / denn ich achte mich viel zu geringe / daß ich hier-
 in